

Allgemeine Geschäftsbedingungen der BT Austria GmbH

(Stand Februar 2008)

1. Gegenstand der Allgemeinen Geschäftsbedingungen (AGB)

Diese Geschäftsbedingungen gelten für alle Rechtsgeschäfte zwischen BT Austria GmbH, Börsegasse 11, 1010 Wien, Österreich, eingetragen unter FN 207702 im Firmenbuch des Handelsgerichtes Wien (nachfolgend „BT“ genannt), und dem Kunden im In- und Ausland. Sie finden auch für alle künftigen Geschäftsbeziehungen Anwendung, selbst wenn sie nicht nochmals ausdrücklich vereinbart werden. Die AGB gelten ausschließlich für Geschäftskunden und finden keine Anwendung gegenüber Verbrauchern im Sinne des Konsumentenschutzgesetzes.

2. Zustandekommen des Vertrages

- 2.1. Der Vertrag kommt durch den Auftrag des Kunden und ausdrückliche Annahme durch BT zustande. Die Annahme kann auch stillschweigend durch Leistungserbringung erfolgen.

3. Bonitätsprüfung

BT behält sich vor, zum Zwecke der Bonitätsprüfung des Kunden bei Wirtschaftsauskunfteien oder Kreditversicherungsgesellschaften Auskünfte hinsichtlich der Kreditwürdigkeit des Kunden einzuholen und ihnen Daten aufgrund nicht vertragsgemäßer Abwicklung, z.B. Mahnungen, Zahlungsbefehl bei unbestrittenen Forderungen und/oder Zwangsvollstreckungsmaßnahmen, zu melden, sofern der Kunde BT seine jederzeit widerrufbare Zustimmung hierzu erteilt. Die Datenübermittlung erfolgt nur, sofern dies zur Wahrung berechtigter Interessen von BT erforderlich ist und schützenswerte Belange des Kunden nicht beeinträchtigt werden. Hierbei wird BT die einschlägigen datenschutzrechtlichen Bestimmungen beachten. Der Kunde kann bei dem für ihn zuständigen Institut (auf Anfrage nennt BT dem Kunden die Anschrift des Institutes) Auskunft über seine ihn betreffenden gespeicherten Daten erhalten.

4. Zahlungsbedingungen / Entgelte / Einwendung

- 4.1. Die einmaligen, wiederkehrenden und variablen Entgelte für die durch BT bereitgestellten Dienstleistungen und für zusätzlich beauftragte Dienstleistungskomponenten (einschließlich Upgrades und Neukonfiguration) sowie etwaige Rabatte werden individuell und kundenspezifisch in Abhängigkeit von Entfernung und Leistungsparametern verhandelt und danach im Bestellschein für die jeweils beauftragte Dienstleistung vereinbart.
- 4.2. Soweit monatlich wiederkehrende Vergütungen im Bestellschein vereinbart wurden, sind sie beginnend mit dem Tag der betriebsfähigen Bereitstellung, anteilig für den Rest des Monats zur Zahlung fällig. Danach ist die Vergütung monatlich im Voraus zur Zahlung fällig. Die betriebsfähige Bereitstellung beginnt mit dem Zeitpunkt der möglichen Inanspruchnahme der betreffenden Leistung/Lieferung durch den Kunden. Sollte ein bestimmter Zeitpunkt für den Beginn der Nutzung vereinbart sein und die Leistung von dem Kunden schon vorab in Anspruch genommen werden, entsteht die Fälligkeit der Vergütung bereits mit der ersten Inanspruchnahme der Leistung. Sonstige Vergütungen sind mit Leistungserbringung durch BT zur Zahlung fällig. Ist die Vergütung für Teile eines Monats zu berechnen, so wird diese exakt auf den Tag berechnet. BT behält sich vor, in unterschiedlichen Abrechnungszeiträumen, die jedoch drei Monate nicht überschreiten, zu fakturieren.
- 4.3. BT behält sich das Recht vor, dem Kunden die Aufwendungen für Arbeiten in Rechnung zu stellen, die BT zur Untersuchung der vom Kunden gemeldeten Fehler der Dienstleistung ausführt, sofern BT feststellt, dass kein Fehler vorliegt oder der Fehler auf eine Komponente zurückzuführen ist, die nicht von BT bereitgestellt wurde.
- 4.4. Die Bereitstellung der Dienstleistung erfolgt innerhalb von 8 Wochen nach Vertragsabschluss, es sei denn, dass eine abweichende Vereinbarung mit dem Kunden getroffen wird.
- 4.5. Rechnungen sind innerhalb von 14 Tagen nach Rechnungszugang ohne Abzug auf das in der Rechnung angegebene Konto zu begleichen. BT ist berechtigt, nach eigenem Ermessen ab dem Fälligkeitsdatum Verzugszinsen in Höhe von 8 Prozentpunkten für das Jahr über dem Basiszinssatz der Europäischen Zentralbank zu berechnen.

- 4.6. Das Entgelt wird in der Regel per Lastschriftverfahren, gemäß der Ermächtigung durch den Kunden, von seinem Konto eingezogen. Der Kunde verpflichtet sich, eine für die Begleichung des Rechnungsbetrages ausreichende Deckung auf dem von ihm angegebenen Konto zum Zeitpunkt des Lastschrifteinzuges, der in der Regel 14 Tage nach Rechnungszugang erfolgt, bereitzuhalten.
- 4.7. Sämtliche Entgelte verstehen sich ausschließlich geltender Mehrwert-, Nutzungs- und Verbrauchsteuer, Zollgebühren oder anderer Steuern, Gebühren oder Zuschläge (insb. Gebühren oder Zuschläge der Regulierungsbehörde) („Steuern“), in Verbindung mit Verkauf, Kauf, Eigentumsübertragung, Bereitstellung, Lizenzierung, Nutzung oder Verarbeitung von durch den Kunden und/oder von BT bereitgestellter Ausrüstung oder Erbringung der Dienstleistungen. Der Kunde zahlt alle solche Steuern, einschließlich der von BT gezahlten oder zahlbaren (ausgenommen die von BT zu zahlenden Ertragssteuern) und alle damit verbundenen Zinsen und Strafzuschläge für gelieferte Waren oder erbrachte Dienstleistungen, soweit nicht der Kunde BT vor Erbringung der Dienstleistungen eine gültige Freistellungsbescheinigung vorlegt.
- 4.8. Unterliegen die Forderungen, die BT gegen den Kunden hat, einer Quellensteuer, Abgabe oder ähnlichen Zahlungsverpflichtung, werden diese zusätzlich zu den Beträgen, die der Kunde schuldet, von diesem getragen. Der Kunde stellt BT unentgeltlich die entsprechenden Bescheinigungen der zuständigen Behörden zur Verfügung mit der Bestätigung, dass die Quellensteuer, Abgaben oder ähnliche Zahlungen vom Kunden bezahlt werden.
- 4.9. Entgelte, die durch die unbefugte Nutzung der Dienstleistung entstanden sind, hat der Kunde zu erstatten, wenn und soweit er die unbefugte Nutzung zu vertreten hat. Dem Kunden obliegt innerhalb seines Verantwortungsbereiches der Nachweis, daß er die Nutzung nicht zu vertreten hat.
- 4.10. Verkehrsdaten werden von BT gemäß § 99 TKG 2003 außer in den gesetzlich geregelten Fällen nicht gespeichert und werden von BT nach Beendigung der Verbindung gelöscht. Sofern dies für Zwecke der Verrechnung von Entgelten erforderlich ist, speichert BT Verkehrsdaten bis zum Ablauf jener Frist, innerhalb derer die Rechnung angefochten oder der Anspruch auf Zahlung geltend gemacht werden kann. Diese Daten werden im Streitfall der entscheidenden Einrichtung sowie der Schlichtungsstelle zur Verfügung gestellt. Wird ein Verfahren über die Höhe des Entgelts eingeleitet, werden die Verkehrsdaten bis zur endgültigen Entscheidung über die Höhe des Entgelts nicht gelöscht, wobei der Umfang der gespeicherten Verkehrsdaten von BT auf das unbedingt notwendige Minimum beschränkt wird.
- 4.11. Anfragen zu den gültigen Entgelten und Fragen zu Rechnungsfragen können über das Service Center (siehe Ziffer 13) gestellt werden.

5. Vertragslaufzeit / Kündigung

- 5.1. Der Rahmenvertrag tritt mit der Unterzeichnung durch beide Vertragsparteien in Kraft und enthält eine Mindestvertragslaufzeit von 36 Monaten. Nach Ablauf der Mindestvertragszeit wird der Rahmenvertrag auf unbestimmte Zeit verlängert. Der Rahmenvertrag kann von jeder Vertragspartei mit einer Frist von drei Monaten zum Ende eines Kalendermonates gekündigt werden, aber nicht vor Ablauf der Mindestvertragslaufzeit.
- 5.2. Die Kündigung des Rahmenvertrages läßt den Bestand des Einzelvertrages unberührt. Allerdings gelten die Regelungen des Rahmenvertrages für den jeweilig bestehenden Einzelvertrag weiter, wenn und soweit die Restlaufzeit des Einzelvertrages dies erfordert.
- 5.3. Der Einzelvertrag tritt unabhängig von dem Rahmenvertrag mit Unterzeichnung in Kraft und hat eine vom Rahmenvertrag unabhängige Laufzeit. Die Laufzeit wird in dem Einzelvertrag geregelt. Die Mindestlaufzeit beträgt 12 Monate, sofern nicht abweichend geregelt. Zum Ende und nach der Mindestlaufzeit kann der Einzelvertrag zum 15. eines Monates mit einer Frist von drei (3) Kalendermonaten zum Ende eines Kalendermonates gekündigt werden.
- 5.4. Den Vertragspartnern bleibt das Recht zur fristlosen Kündigung aus wichtigem Grund unbenommen. Ein wichtiger Grund liegt insbesondere vor, wenn der Kunde:
- 5.4.1. die Dienstleistungen in betrügerischer Absicht in Anspruch nimmt oder

- 5.4.2. bei der Nutzung gegen Strafvorschriften oder sonstige gesetzliche Vorschriften verstößt oder
- 5.4.3. bei der Nutzung gegen berechnete Anweisungen von BT verstößt oder
- 5.4.4. seine Zahlungen in unberechneter Weise teilweise oder gänzlich einstellt, eine eidesstattliche Vermögenserklärung abgegeben hat oder Antrag auf Einleitung eines Insolvenzverfahrens gestellt wurde und BT in all diesen Fällen unter Androhung der Dienstunterbrechung oder –abschaltung und unter Setzung einer Nachfrist von zwei Wochen erfolglos gemahnt hat oder
- 5.4.5. sich mit der Bezahlung der geschuldeten Beträge trotz Mahnung durch BT unter Androhung der Dienstunterbrechung oder –abschaltung und unter Setzung einer Nachfrist von zwei Wochen in Verzug befindet oder
- 5.4.6. sich mit der Erbringung der Sicherheit im Sinne der Ziffer 8 trotz Mahnung durch BT unter Androhung der Dienstunterbrechung oder –abschaltung und unter Setzung einer Nachfrist von zwei Wochen in Verzug befindet.
- 5.5. Jede Kündigung bedarf der Schriftform.

6. Leistungsumfang / Bereitstellung von technischen Geräten und Anlagen

- 6.1. BT erbringt Dienstleistungen auf dem Gebiet der Telekommunikation und des IP-Service (nachfolgend „Dienstleistungen“ genannt). Der Inhalt der von BT konkret zu erbringenden Dienstleistungen einschließlich der Art der angebotenen Wartungsdienste richtet sich ausschließlich nach den maßgeblichen Leistungsbeschreibungen, auf welche im Einzelvertrag verwiesen wird. Qualität und Freischaltungsfristen der jeweiligen Dienstleistung sind im Service Level Agreement geregelt.
- 6.2. Dem Kunden ist bekannt, dass die Dienstleistungen Änderungen aufgrund von technischen Neuentwicklungen sowie möglicher gesetzlicher und/oder behördlicher Neuregelungen unterliegen. Service und Leistungen für den Kunden können daher von BT jederzeit dem jeweiligen Entwicklungsstand angepasst werden.
- 6.3. BT bietet im Rahmen der vereinbarten Leistung nur die Möglichkeit zur Nutzung ihres bestehenden Netzes in seinem aktuellen Umfang an. Eventuell erforderliche Erweiterungen des Netzes und sonstige technische Vorrichtungen sowie die Einholung der hierfür etwaig erforderlichen Erlaubnisse und Genehmigungen sowie sonstige Leistungsvoraussetzungen vor Ort und/oder innerhalb der Betriebssphäre des Kunden obliegt dem Kunden.
- 6.4. Leistungs- und Lieferzeitangaben von BT erfolgen nach größtmöglicher planerischen Sorgfalt; ihre Einhaltung unterliegt jedoch der jeweiligen Auslastung und Auftragslage. Verbindliche Termine bedürfen der Schriftform und müssen als solche ausdrücklich bezeichnet sein. Gegenüber Unternehmen bleibt die richtige und rechtzeitige Selbstbelieferung vorbehalten. Die Einhaltung - auch von verbindlichen - Leistungs- und Lieferzeiten setzt ferner die rechtzeitige und ordnungsgemäße Erfüllung der Mitwirkungs- und sonstigen vertraglichen Pflichten des Kunden voraus.
- 6.5. Beinhaltet die Leistung von BT Werkleistungen, nimmt der Kunde das Werk nach Erklärung der Abnahmebereitschaft durch BT binnen 2 Werktagen, spätestens jedoch mit Beginn der Nutzung der Anlage ab. Grundlage für die Abnahme bildet der Lieferumfang laut Leistungsbeschreibung. Über die Abnahme wird ein Abnahmeprotokoll gefertigt. Verschiebt sich die Abnahme nach Erklärung der Abnahmebereitschaft durch BT aus Gründen, die BT nicht zu vertreten hat, gilt die Leistung 4 Werktage nach Erklärung der Abnahmebereitschaft als abgenommen. Treten bei der Abnahme wesentliche Mängel auf, die BT zu vertreten hat, werden diese schriftlich festgehalten und BT erhält eine angemessene Frist, um diese Mängel zu beseitigen.
- 6.6. Soweit dem Kunden im Zusammenhang mit der Vorbereitung und/oder Durchführung der getroffenen Vereinbarungen auf Veranlassung von BT technische Anlagen, Geräte und/oder sonstige Einrichtungen (im folgenden insgesamt "Technische Anlagen") zur Verfügung gestellt werden, gilt hierfür Folgendes:

- 6.6.1. Vorbehaltlich anderweitiger schriftlicher Vereinbarungen verbleiben sämtliche Technische Anlagen im Eigentum von BT. Der Kunde ist verpflichtet, die Technischen Anlagen pfleglich zu behandeln und vor dem unbefugten Zugriff Dritter zu schützen. Eingriffe (Öffnen etc.) in die Technischen Anlagen oder Veränderungen dürfen von ihm nicht vorgenommen werden.
- 6.6.2. Für die Installation und den Betrieb der Technischen Anlagen hat der Kunde den Erfordernissen der Technischen Anlagen genügende Räumlichkeiten und Umfeldbedingungen zur Verfügung zu stellen. Die Betriebskosten der Technischen Anlagen (Stromkosten etc.) werden vom Kunden übernommen. Vorbehaltlich abweichender schriftlicher Vereinbarungen dürfen die Technischen Anlagen keinem Dritten überlassen und nur an dem vereinbarten Standort genutzt werden.
- 6.6.3. Der Kunde ist für den ordnungsgemäßen Betrieb der ihm überlassen Technischen Anlagen verantwortlich. Werden Technische Anlagen beschädigt, zerstört oder gehen sie verlustig, ist der Kunde verpflichtet, dies BT unverzüglich schriftlich mitzuteilen. Der Kunde ist für sämtliche Beschädigungen und für einen Verlust der Technischen Anlagen, die/der in seinem Risiko- und Verantwortungsbereich entstehen sollte(n), verantwortlich und hat BT den hierdurch entstehenden Schaden zu ersetzen; ausgenommen sind lediglich solche Schäden, die von BT selbst zu vertreten sind.
- 6.6.4. Der Kunde hat BT während der normalen Geschäftszeiten Zugang zu den Räumlichkeiten zu gewähren und die zum Betrieb sowie zur Installation, Wartung oder Demontage der Technischen Anlagen benötigten Einrichtungen und Medien (Strom, Telefon, etc.) auf eigene Kosten zur Verfügung zu stellen. Der Kunde wird BT auch durch die Zurverfügungstellung aller notwendigen und zweckdienlichen Informationen und Unterlagen (Gebäude- und Leitungsbestandspläne etc.) nach Kräften unterstützen.
- 6.7. Bei der Bereitstellung/Inanspruchnahme von Diensten außerhalb von Österreich können ausländische Gesetze, Verordnungen oder sonstige landesspezifische Besonderheiten dazu führen, dass der Vertrag nicht in der vorgesehenen Art und Weise durchgeführt werden kann. In diesem Fall wird BT dem Kunden nicht ausschließlich begünstigende Änderungen mindestens einen Monat vor Inkrafttreten der Änderung in geeigneter Form mitteilen und darauf hinweisen, dass der Kunde berechtigt ist, den Vertrag bis zu diesem Zeitpunkt kostenlos zu kündigen.

7. Nutzungsbedingungen / Mitwirkungspflichten des Kunden

- 7.1. Der Kunde ist insbesondere verpflichtet,
- 7.1.1. die Änderung seines Namens (bei Firmen: auch die Änderung der Rechtsform, der Rechnungsanschrift bzw. des Geschäftssitzes), seiner Adresse, seiner Bankverbindung und grundlegende Änderungen der finanziellen Verhältnisse (z. B. Antrag oder Eröffnung des Insolvenzverfahrens, Zwangsvollstreckung) unverzüglich anzuzeigen oder durch einen Bevollmächtigten mitteilen zu lassen, soweit dies für eine ordnungsgemäße Durchführung des Vertragsverhältnisses erforderlich ist;
- 7.1.2. alle für die Nutzung des Netzes und der damit/darauf zur Verfügung gestellten Dienstleistungen maßgeblichen gesetzlichen und behördlichen Bestimmungen einzuhalten; insbesondere nur hierfür zugelassene Geräte zu verwenden;
- 7.1.3. über die von BT erbrachten Dienstleistungen keine sitten- und/oder gesetzeswidrigen Inhalte zu verbreiten oder einer solchen Verbreitung Vorschub zu leisten.
- Bei Nutzungsüberlassung an Dritte, hat der Kunde diese auf die vorgenannten Verpflichtungen hinzuweisen.
- 7.2. Im Bereich des IP-Service verpflichtet sich der Kunde, ferner insbesondere:
- 7.2.1. die geltenden strafrechtlichen Vorschriften zu beachten,
- 7.2.2. die geltenden Jugendschutzvorschriften zu beachten,

7.2.3. keine Anwendungen auszuführen, die zu einer Veränderung der physikalischen oder logischen Struktur der genutzten Netze führen;

7.2.4. keine Computerviren über die genutzten Netze zu verbreiten.

Bei Nutzungsüberlassung an Dritte, hat der Kunde diese auf die vorgenannten Verpflichtungen hinzuweisen.

7.3. Falls bei einer Verletzung des Vertrages durch den Kunden, dessen Kunden, Erfüllungs- und/oder Besorgungsgehilfen Dritte gegen BT Schadenersatz-, Unterlassungs- oder sonstige Rechtsansprüche geltend machen, verpflichtet sich der Kunde zur Unterlassung des weiteren Verstoßes, zum Ersatz des auf Seiten von BT entstandenen und noch entstehenden Schadens, sowie zur Freihaltung und Freistellung gegenüber den oben genannten Ansprüchen. Sonstige Ansprüche von BT, insbesondere zur Sperrung der Inhalte nach Ziffer 9 dieser AGB und zur fristlosen Kündigung aus wichtigem Grund, bleiben unberührt.

8. Sicherheitsleistung

8.1. BT behält sich vor, vom Kunden in begründeten Fällen eine angemessene Sicherheitsleistung in Euro zu verlangen.

8.2. BT verlangt insbesondere eine angemessene Sicherheitsleistung,

8.2.1. wenn der Kunde einen Rechnungsbetrag nicht fristgerecht bezahlt und/oder ein Zahlungsrückstand schon zu einer Sperre geführt hat;

8.2.2. bei gerichtlich angeordneter Zwangsvollstreckung;

8.2.3. wenn ein Antrag über Eröffnung des Insolvenzverfahrens über das Vermögen des Kunden gestellt wurde; oder

8.2.4. wenn BT auf der Grundlage von durch allgemein anerkannte Wirtschaftsauskunfteien zur Verfügung gestellten Daten eine erhebliche Verschlechterung der Vermögenssituation des Kunden seit Abschluss des Einzelvertrages schriftlich gegenüber dem Kunden mitteilt.

8.3. Die Sicherheitsleistung hat in Form einer Bürgschaftserklärung eines in der Europäischen Union zugelassenen Kreditinstitutes oder in einer Vorauszahlung zu erfolgen. Die Höhe der Sicherheit richtet sich bei gleichbleibender monatlicher Vergütung nach der Gesamtsumme von sechs Monatsraten, im Übrigen nach der durchschnittlichen Gesamtvergütung der letzten sechs Monate. Die Sicherheitsleistung ist innerhalb von zwei Wochen nach Zugang der schriftlichen Mahnung von BT beim Kunden zu leisten, wobei diese Mahnung eine Androhung der Dienstunterbrechung oder –abschaltung unter Setzung einer Nachfrist von zwei Wochen zu enthalten hat.

8.4. BT behält sich vor, sich jederzeit aus einer vom Kunden geleisteten Sicherheit wegen offener Forderungen aus dem Vertragsverhältnis zu befriedigen. Der Kunde ist verpflichtet, die Sicherheitsleistung unverzüglich auf die vereinbarte Höhe aufzufüllen, wenn BT die Sicherheitsleistung in Anspruch nimmt und das Vertragsverhältnis fortgeführt wird. Die Sicherheitsleistung wird nach Beendigung des Vertragsverhältnisses freigegeben, wenn der Kunde sämtliche Forderungen von BT beglichen hat.

8.5. Bei Nichterbringung bzw. Nichtauffüllung der Sicherheitsleistung ist BT nach entsprechender Mahnung unter Androhung der Dienstunterbrechung oder –abschaltung unter Setzung einer Nachfrist von zwei Wochen berechtigt, die betroffenen Dienstleistungen auszusetzen oder zu sperren und den Vertrag ohne Einhaltung einer weiteren Frist zu kündigen.

9. Sperre

BT ist berechtigt, den IP-Service zu sperren, falls ein hinreichender Verdacht dahingehend besteht, dass rechtswidrige Inhalte vom Kunden, dessen Kunden, Erfüllungs- und/oder Besorgungsgehilfen im Rahmen der Dienste von BT verbreitet oder verarbeitet werden. Ein derartiger dringender Verdacht gilt in jedem Falle bei behördlichen Ermittlungen oder zivilrechtlichen Abmahnungen als gegeben, es sei denn, diese sind offensichtlich unbegründet.

10. Eigentumsvorbehalt

- 10.1. Beinhaltet die Leistung von BT die Lieferung von Waren (insbesondere Technische Anlagen, Geräte und/oder sonstige Einrichtungen), die in das Eigentum des Kunden übergehen sollen, bleibt BT bis zur vollständigen Kaufpreiszahlung Eigentümerin dieser Waren.
- 10.1.1. Verarbeitung oder Umbildung der Waren erfolgen stets für BT als Hersteller, jedoch ohne Verpflichtung für sie. Erlischt das (Mit-) Eigentum von BT durch Verbindung, so wird hiermit vereinbart, dass das (Mit-) Eigentum des Kunden an der einheitlichen Sache wertanteilmäßig (Rechnungswert) auf BT übergeht. Der Kunde verwahrt das (Mit-)Eigentum von BT unentgeltlich.
- 10.1.2. Die unter Ziffer 10.1 lit. a) der AGB genannte Ware gilt als Vorbehaltsware. Der Kunde ist berechtigt, die Vorbehaltsware, also Ware an der BT (Mit-) Eigentum zusteht, im ordnungsgemäßen Geschäftsverkehr zu verarbeiten und zu veräußern, so lange er nicht in Verzug ist.
- 10.1.3. Die aus dem Weiterverkauf oder einem sonstigen Rechtsgrund (Versicherung, unerlaubte Handlung) bezüglich der Vorbehaltsware entstehenden Forderungen (einschließlich sämtlicher Saldoforderungen aus Kontokorrent) tritt der Kunde bereits jetzt sicherungshalber anteilmäßig an BT ab. BT ermächtigt den Kunden widerruflich, die an sie abgetretenen Forderungen für ihre Rechnung im eigenen Namen einzuziehen. Diese Einziehungsermächtigung kann nur widerrufen werden, wenn der Kunde seinen Zahlungsverpflichtungen nicht ordnungsgemäß nachkommt.
- 10.1.4. Verpfändungen oder Sicherungsübereignungen an Dritte sind unzulässig.
- 10.2. Jeder Standortwechsel der Vorbehaltsware ist BT unverzüglich mitzuteilen.
- 10.3. Bei vertragswidrigem Verhalten des Kunden, insbesondere bei Zahlungsverzug, ist BT berechtigt, die Vorbehaltsware zurückzunehmen oder gegebenenfalls Abtretung der Herausgabeansprüche des Kunden gegen den Dritten zu verlangen. Das Rücknahmeverlangen und/oder eine Zurücknahme der Vorbehaltsware bedeutet keinen Rücktritt von dem Vertrag, solange dies nicht ausdrücklich von BT so erklärt wird oder zwingende gesetzliche Vorschriften etwas anderes besagen. Der Kunde hat BT zum Zwecke der Rücknahme der Vorbehaltsware den Zugang zu der Räumlichkeit/Lagerstätte, in der sich die Vorbehaltsware befindet, zu verschaffen.

11. Aufrechnungs- / Zurückbehaltungsrecht

- 11.1. Gegen Forderungen von BT kann der Kunde nur mit unbestrittenen oder rechtskräftig festgestellten Forderungen aufrechnen.
- 11.2. Dem Kunden steht die Geltendmachung eines Zurückbehaltungsrechtes nur wegen Gegenansprüchen aus demselben Vertragsverhältnis zu. Im kaufmännischen Verkehr kann der Kunde ein Zurückbehaltungsrecht nur bei Vorliegen von unbestrittenen oder rechtskräftig festgestellten Forderungen geltend machen.

12. Haftung / Höhere Gewalt

- 12.1. Die Haftung der BT für Mangelfolgeschäden, indirekte Schäden und entgangenen Gewinn ist, außer bei Vorsatz, ausgeschlossen. BT haftet bei Personenschäden auch für leichte Fahrlässigkeit, bei anderen von BT zu vertretenden Schäden jedoch nur für vorhersehbare Schäden, die durch Vorsatz oder grobe Fahrlässigkeit und/oder Verletzung des Produkthaftungsgesetzes verursacht wurden. Die Haftung für Fahrlässigkeit ist je Vertragsjahr auf das Gesamtauftragsvolumen für sämtliche unter dem Rahmenvertrag bereitgestellte Dienstleistungen für das Vertragsjahr begrenzt; dies gilt nicht für Personenschäden.
- 12.2. Entschädigungs- und Erstattungsregelungen, insbesondere Regelungen zu pauschalisiertem Schadensersatz bei Nichteinhaltung der vertraglich vereinbarten Dienstgüte, sind im Service Level Agreement (SLA) geregelt.
- 12.3. BT trifft angemessene Vorkehrungen zur Verhinderung von unbefugten Zugriffen Dritter auf das durch BT bereitgestellte Telekommunikationsnetzwerk, wobei BT nicht für durch unbefugte Zugriffe Dritter verursachte Schäden des Kunden haftet, die trotz dieser Vorkehrungen eingetreten sind.
- 12.4. Bei Ereignissen höherer Gewalt, die BT die Erfüllung der Leistung wesentlich erschweren oder unmöglich machen, haftet BT nicht. Sofern BT durch Ereignisse höherer Gewalt an einer

ordnungsgemäßen Erfüllung ihrer Verpflichtungen gehindert ist, ist BT berechtigt, die Erfüllung ihrer Verpflichtungen um die Dauer der Behinderung und um eine angemessene Anlaufzeit zu verschieben.

13. Service Center; Fehlermeldung und Fehlerbehebung; Wartung

13.1. Service Center:

BT wird dem Kunden Kontaktdaten (Telefon- und Faxnummer oder E-Mail) zu bestimmten Ansprechstellen (gemeinsam "Service Center" genannt) mitteilen, bei welchen der Kunde rund um die Uhr an 365 Tagen im Jahr Fehler melden sowie während der Geschäftszeiten Aufträge erteilen und allgemeine Anfragen zur Dienstleistung stellen kann.

Soweit verfügbar und vom Kunden verlangt wird BT dem Kunden einen Zugang zum BT Virtual Business Centre (VBC) gewähren, welches den Online-Zugriff auf eine Reihe von Funktionen wie Berichte, Fehlerprotokollierungen und Auftragsstatusprüfungen ermöglicht. Das Service Center wird durch das VBC ergänzt jedoch nicht ersetzt.

13.2. Fehlermeldung und Fehlerbehebung:

Sämtliche Fehler sind vom Kunden an das Service Center nach Maßgabe des von BT mitgeteilten Verfahrens zu melden. Der Kunde wird BT einen Ansprechpartner mit Telefonnummer benennen, sofern dieser von den Angaben auf dem Bestellschein abweicht.

Nach Fehlermeldung durch den Kunden wird BT entsprechende Diagnoseverfahren durchführen und den Kunden benachrichtigen, falls der Fehler außerhalb der in der Leistungsbeschreibung definierten Servicemanagement-Grenze liegt. Je nach Ergebnis der Diagnose wird BT weitere Schritte zur Fehlerbehebung durchführen.

13.3. Planmäßige Wartung:

BT behält sich vor, gelegentlich Wartungsarbeiten bezüglich der Dienstleistung vorzunehmen. Soweit möglich wird planmäßige Wartung in Zeiten mit geringem Datendurchsatz außerhalb der Geschäftszeiten erfolgen. BT wird den Kunden so früh wie möglich vorab informieren und wird sich, soweit möglich, mit dem Kunden über den Zeitraum abstimmen, zu welchem die Dienstleistung ausgesetzt wird. BT wird den Kunden wie in der Leistungsbeschreibung näher definiert vorab über die planmäßige Wartung informieren.

13.4. Im Falle einer Netz- und/oder sonstigen Leistungsstörung gelten die vertraglichen Bestimmungen. Hat die Netz- und/oder sonstige Leistungsstörung ihren Ursprung im Verantwortungsbereich des Kunden, hat dieser die BT für die Fehlersuche und -behebung entstandenen Aufwendungen zu tragen.

14. Änderung von Allgemeinen Geschäftsbedingungen / Entgelten

Änderungen der Allgemeinen Geschäftsbedingungen und von Entgelten (Tarife/Preise) werden dem Kunden schriftlich mindestens ein Monat vor dem Inkrafttreten der Änderung mitgeteilt. Bei nicht ausschließlich begünstigenden Änderungen für den Kunden kann der Kunde den Vertrag bis zum Zeitpunkt des Inkrafttretens der Änderung schriftlich kostenlos kündigen. Die Änderungen gelten als genehmigt und werden wirksam, wenn der Kunde sein Kündigungsrecht nicht innerhalb eines Monats nach Zugang der Änderungsmitteilung ausübt, sofern BT dem Kunden im Mitteilungsschreiben auf diese Folge besonders hingewiesen hat. Änderungen der AGB werden von BT vor ihrer Wirksamkeit der Regulierungsbehörde angezeigt und in geeigneter Form kundgemacht, wobei für nicht ausschließlich begünstigende Änderungen für Kunden eine Kundmachungs- und Anzeigefrist von zwei Monaten von BT eingehalten wird.

15. Abtretung

15.1. BT behält sich das Recht vor, den Vertrag im Ganzen oder in Teilen an ein verbundenes Unternehmen zu übertragen, welches die vertraglichen Pflichten hinreichend erfüllen kann.

15.2. Forderungen, Rechte und/oder Pflichten aus dem Vertragsverhältnis darf der Kunde nur nach vorheriger schriftlicher Zustimmung seitens BT abtreten bzw. übertragen.

16. Datenschutz / Urheberrechte

- 16.1. BT darf im Rahmen der Zweckbestimmung dieses Vertrages personenbezogene Daten des Kunden ermitteln, verarbeiten und übermitteln, soweit die Daten erforderlich sind, um ein Vertragsverhältnis über die Dienstleistungen einschließlich deren inhaltlicher Ausgestaltung mit dem Kunden zu begründen oder zu ändern (Stammdaten). Stammdaten dürfen ferner durch BT verarbeitet und genutzt werden, soweit dies zur Beratung der Kunden, zur Werbung und zur Marktforschung für eigene Zwecke sowie zur bedarfsgerechten Gestaltung der Telekommunikationsdienstleistungen der BT erforderlich ist und der Kunde im Auftrag eingewilligt hat. Der Kunde ist berechtigt, diese Zustimmung jederzeit zu widerrufen. Stammdaten, Verkehrsdaten, Standortdaten und Inhaltsdaten dürfen von BT im Rahmen der rechtlichen Bestimmungen der §§ 96 ff TKG 2003 ermittelt und verarbeitet werden.
- 16.2. BT darf Verkehrsdaten im Rahmen des § 99 TKG 2003 speichern und übermitteln, soweit es für die Abrechnung der BT mit dem Kunden, mit anderen Unternehmen, insbesondere mit der Kreditkartengesellschaft des Kunden oder Telekommunikationsnetzbetreibern, erforderlich ist.
- 16.3. Bei ausländischen Netzbetreibern ist der Umgang mit den übermittelten Daten unter anderem von den jeweiligen nationalen Datenschutzvorschriften abhängig.
- 16.4. BT behält sich vor, Dritte (z.B. Rechtsanwaltskanzleien oder Inkassounternehmen) mit der Einziehung offener Forderungen zu beauftragen, wobei die zur Einziehung notwendigen Abrechnungsdaten gemäß den gesetzlichen Bestimmungen mitgeteilt werden.
- 16.5. Mit der Tätigkeit von BT verbundene Urheberrechte und alle sonstigen geistigen Schutzrechte, einschließlich Marken und Patente, verbleiben ausschließlich bei BT. Ein Anspruch auf Übertragung solcher Rechte oder hieraus resultierender Rechte, insbesondere Verwertungsrechte, besteht nur dann, wenn dies im Einzelfall ausdrücklich schriftlich vereinbart wurde. Gleiches gilt für die Überlassung des Quellcodes, falls im Rahmen des Vertragsverhältnisses Software von BT an den Kunden überlassen wird.

17. Geheimhaltung

Die Vertragspartner sind verpflichtet, alle ihnen im Zusammenhang mit der Vorbereitung und der Durchführung ihrer Geschäftsbeziehungen bekannt werdenden Informationen, die nicht allgemein bekannt sind und an denen der jeweils andere Vertragspartner ein Geheimhaltungsinteresse besitzt (insbesondere Betriebs- und Geschäftsgeheimnisse) - auch für die Zeit nach Beendigung ihrer Geschäftsbeziehungen für die Dauer von 36 Monaten - geheimzuhalten. Die Vertragspartner werden dafür Sorge tragen, dass die Vertraulichkeit auch durch ihre Mitarbeiter und sonstigen Erfüllungs- und Besorgungsgehilfen gewahrt bleibt. Gesetzliche Mitteilungs- und Offenlegungspflichten bleiben ebenso unberührt wie die zur Erbringung der Leistungen/Lieferungen erforderliche und/oder zweckdienliche Verwendung von Informationen.

18. Notruf

Auf das Bestehen der einheitlichen europäischen Notrufnummer 112 wird hingewiesen.

19. Streitbeilegungsverfahren / Gerichtsstand / Anwendbares Recht

- 19.1. Unbeschadet der Zuständigkeit der ordentlichen Gerichte können Kunden Streit- oder Beschwerdefälle (betreffend die Qualität des Dienstes, Zahlungsstreitigkeiten, die nicht befriedigend gelöst worden sind, oder eine behauptete Verletzung des TKG 2003) der Regulierungsbehörde vorlegen. BT ist hierbei dazu verpflichtet, an einem solchen Verfahren mitzuwirken und alle zur Beurteilung der Sachlage erforderlichen Auskünfte zu erteilen sowie erforderliche Unterlagen vorzulegen. Die Regulierungsbehörde hat eine einvernehmliche Lösung herbeizuführen oder den Parteien ihre Ansicht zum herangetragenen Fall mitzuteilen. Der Verfahrensverlauf zum Streitbeilegungsverfahren ist aus den Verfahrensrichtlinien der Regulierungsbehörde (abrufbar unter [www. Rtr.at](http://www.Rtr.at)) ersichtlich.

Falls das Streitbeilegungsverfahren bei der Regulierungsbehörde als gescheitert anzusehen ist, wird der Konflikt bei dem zuständigen Gericht oder – falls Schiedsgerichtsbarkeit vereinbart wurde, vor dem zuständigen Schiedsgericht – entschieden.

19.2. Gerichtsstand ist München.

19.3. Die Geschäftsbeziehungen zwischen dem Kunden und BT unterliegen ausschließlich materiellem österreichischem Recht unter Ausschluss der Kollisionsnormen. UN-Kaufrecht kommt nicht zur Anwendung.

20. Schriftformerfordernis

Alle Änderungen und/oder Ergänzungen des Vertrages benötigen die Schriftform, es sei denn, dieses Erfordernis wurde in Schriftform von den Vertragsparteien abgeändert. Nebenabreden sind/werden nicht Vertragsbestandteil.